







Mannheim. Das Schöpfergericht strafe die Thejau Hantschmann Holzenbach aus Bruchsal wegen Abtreibung zu einem Jahr Zuchthaus. Sie ist bereits zwei Mal wegen solches Vergehens verurteilt und erh am 19. September aus der Strafanstalt entlassen worden. Die qualvollen Handlungen sollen aber noch in die Zeiten getragen, in der sie die übrigen Handlungen, wegen denen sie bereits verurteilt worden ist, begangen hat.

Darmstadt. Bei einem Brand ist eine 80jährige Witwe umgekommen.

Berlin. Auf dem Bahnhof Potsdamer Platz wurden gestern abend die beiden Arbeiter Sperling und Lange durch den vom Leichter Bahnhof kommenden D-Zug 12 überfahren. Infolge eines blutigen Sing dem einen der Arbeiter der Hut vom Kopf. Die beiden eilten ihm über das Gesicht nach, ohne den heraustrauenden Zug zu bemerken. Sperling war auf der Stelle tot, Lange wurde schwer verletzt.

Eine neue Berliner Kleinkunstbühne. Die Berliner Stadtverwaltung beschließt, eine neue Bühne für Kleinkunst und Obst zu errichten, und zwar für den anstehenden Preis von 26 Millionen Mark, woson 10 Millionen Mark auf Grund und Boden entfallen. Die Errichtung ist an der Beusselstraße vorgesehen.

Schlesien. Eine Berlinerin, Gräfin Reumann, fuhr in einem Auto zweier in einem Waffenhause eingeführter Berliner mit. Der Wagen fuhr gegen einen Steinhaufen, die Dame fuhrte heraus und starb auf dem Wege nach dem Krankenhaus.

Wittersdorf (Kreis Wettberg). Donnerstag nachmittags verunglückte kurz vor dem Dorfe Neu-Alschbach ein Autobus, in welchem sich Bogensteiner Montag und Betriebsingenieur Probst von der Ueberlebenszentrale Neumark aus Frankfurt a. Oberhessen befanden. Das Automobil schlug um, als es einen Wagen überholen wollte und im Sommerweg einbog und rief in den Grußegraben. Montag war sofort tot. Probst wurde schwer verletzt.

Saalfeld. Der Brieselager Schumacher in Neuenreicher Heide kam beim Bärenstechen mit einem scharfen Eispickel, der ihn beinahe in das Gesicht wiederkreiste, im Gesicht aus Soest, der in der Nähe arbeitete, weg auf den Birnbaum, befleckt den Schumacher aus seiner gefährlichen Lage und ließ den Bewohner an Seiten von dem hohen Baum herab. Schumacher war mehrere Stunden ohne Bewußtsein.

Hamburg. Die hamburg-Amerika-Linie erachtet uns mitzuteilen, daß die Preissenkung, monach beobachtigt sei, die nächste Dosis des "Imperator" in Liverpool vorzuhängen, umso wichtiger ist. Das Boot der Firma Blohm u. Voss in Hamburg ist groß und darf genau, um den "Imperator" aufzunehmen. Nur im Falle einer unvorhergesehenen Störung würde eine Dosis in Umgang und in Frage kommen.

Leipzig. Der in Leipzig am Tage der Böllerschlacht geborene Wagner Seemann in Oberw. bei Ballenstedt wird am 18. Oktober den Einweihungsfeierlichkeiten des Böllerschlachtmals bewohnen und vom Deutschem Komitee bewirkt.

Bremen. Amstädter Anstalt hat gegen das Urteil der Gleicher Strafammer Reaktion beim Reichsgericht eingezogen.

Holstein. Der Reichsamtshof Schott aus Altona stellt sich der Staatsanwaltschaft in Glücksburg, weil er aus einer Konkurrenz 15.000 Mark unterschlagen hatte.

Wien. Der provisorische Gouverneur von Westfalen, der angehende Matrose Gjelofe, ist von einem unterstellten Generalen erschossen worden.

Budapest. Die Spieler des "Kaisers der Freuden" in Ubahia sind wegen Hazardspiels aus Anordnung der österreichischen Regierung geschlossen worden.

## Zeitgemäße Betrachtungen.

[Nachdruck verboten.]

Es kann ja nicht immer so bleiben!

Schon fürem die Wälder ihr Reich, — schon wurde es Hitler und traut — im bewußten Strom der Zeit — jetzt hängt uns die Zeit vorher, — doch wenn uns ein Tag nicht gefällt — hängt wird ihn ein anderer vertreiben — der jüngste Trost steht auf der Welt: — "Es kann ja nicht immer so bleiben"! — Wenn heute ein Schmucke dich plackt — und wenn du dich fühlt wie geschlagen — wenn's Wetter der immermehr begibt — und Anger verläßt die des Wagen — wenn's gänglich Fortuna dich müd — und mahnend die Gläubiger schreien, — dann singe zum Trost die das

Nich: — "Es kann ja nicht immer so bleiben! — Es kommt ja für jeden die Zeit, — nur darf man die Zeit nicht vergessen, — vergessamt ist manch eine Wäld — Jetzten die Rejne entlaufen — doch heimungslos geht sie daher, — es kann ja nicht immer so bleiben — veracht wird jetzt wieder das Reer, — bald herren ein viel leichteres Treiben! — Das heer, das veracht werden wird — gibt uns die Gewässer für den Frieden — und manch auch dem Romber Betrieb — uns haben uns dazu entzückt — und wie auch der Stumpmann sich ruht — ein Reil wird den andern treiben — wir machen, daß uns nichts passiert — und das wird nicht immer so bleiben! — Sein liebt Europa die Reib — doch hat sie nie lange gehandelt — es breitete und gärt immerzu, — und Blüthoff ist immer verloren — und so auch der Friedensfreund meint: — das kann ja nicht immer so bleiben. — Es bleibt uns der Frieden wie der Fried — die Menschen ließen sich reiben! — Doch tot auf dem Balkan ein Kampf, — jetzt will sich Altmann nicht ragen — es kann ohne Reuer und Dampf — der Balkan kein reines Gewissen! — Die Grausamtheit lieben heißt — anklagend betrachtend das Treiben — und meinen vertrauen der Zeit: — Es wird doch nicht immer so bleiben! — Das ist noch ein Trost auf der Welt, — es kann man sich willig verdrücken — wenn dies uns und jenes mißfällt: — Es kann ja nicht immer so bleiben. — Wenn heute ein Werd die mißigt, — so schaue doch heimungslos weiter — und hante, was immer geschieht: — Es kommt auch mal anders!

Gratulat.

## Neueste Nachrichten.

Kassel, 10. Oktober. Um allen Arbeitslosen in den Wintermonaten Arbeitsgelegenheit zu schaffen, beschlossen die Stadtverordneten, die Einrichtung von sozialen Arbeiten zu beschleunigen. Bei dieser Gelegenheit wurde festgestellt, daß eine Arbeitslosigkeit in Kassel noch nicht besteht, daß vielmehr die großen Betriebe so beschäftigt sind, um nach fortwährend Arbeits annehmen zu können.

Berlin, 10. Oktober. Seniorinnen der Berliner Telegraphen-Schwestern begegnen heute ihr 40jähriges Dienstjubiläum. Gebürtig an der Zahl traten sie im Oktober 1873 als Bahnbedienstete an, die Führung von sozialen Arbeiten zu beschleunigen. Bei dieser Gelegenheit wurde festgestellt, daß eine Arbeitslosigkeit in Kassel noch nicht besteht, daß vielmehr die großen Betriebe so beschäftigt sind, um nach fortwährend Arbeits annehmen zu können.

Berlin, 10. Oktober. Schwestern wurde die offizielle Eröffnung der neuen Südw.-Untergrubenhalle vollzogen.

Die Minister, v. Breitenbach, v. Dallwitz, Lenze, Freibert v. Schleinitz und Erdmann hatten hier mit einer hundert Kehle von Ministerialdirektoren und Gehörten, denen sich Berliner sozialer Gemeinden Groß-Berlin und die Sparten der Banken- und Handelswelt angeschlossen, eingefunden.

In einem bereits bestehenden Zug wurde die erste Fahrt nach dem neu eröffneten Südw. bis hier an den Rand des Grunewalds angefahren. Bei dem feierlichen Zusammenkünft in der blauen der Einheit in Dabben erzielten Festzelle begnügte es der Landwirtschaftsminister als eine gute Prognose für ein gutes Jahrzehnt hervorzuheben.

Der Vortrag, daß es gelungen sei, Berlin und seine Vororte in regelmäßiger Schnellverkehr miteinander treten zu lassen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hob hervor, daß die neue Bahn neue Gebiete erschließen soll, insbesondere auch innerhalb eines Bezirks, der den Staat wegen der ländlichen Ruhe für die Errichtung großer wissenschaftlicher Forschungsanstalten bestimmt habe.

Berlin, 10. Oktober. Der 42 Jahre alte ehemalige Polizei-Subleutnant Erich Schünemann, der zuletzt der 8. Hauptmannsdienst angehörte, wird von der Staatsanwaltschaft auf Grund einer gegen ihn erlassenen Anzeige wegen Betrugs verhaftet. Es soll sich um eine Summe von 2000 Mark handeln. Schünemann ist bereits vor einigen Tagen in seiner Stadt im Leipzig festgesessen, aber verhältnismäßig wieder freigelaufen. Er hat sich seitdem verborgen.

Wien, 10. Oktober. Wie das Hofreiten mitgeteilt wird, wird Kaller Wilhelm von Konszischl kommandieren, wo er als Hauptjäger des Erbherzogs Franz Ferdinand treten wird, am 25. Oktober zum Besuch Kaiser Franz Josephs hier eintreffen.

Frankfurt a. M., 10. Oktober. In der Hauptstadt des Fürstentums Sachsenstein soll, wie verlautet, eine Spielbank errichtet werden.

Als Entgelt für die Konzessionsverleihung soll der Regierung des Fürstentums eine große Summe geboten werden.

Und zwar soll diese Summe der Bevölkerung des kleinen Staates zugute kommen.

Düsseldorf, 9. Oktober. Ein Reisender wurde wegen Steuerhinterziehung zu 22.432 Mark Strafe, dem achtjährigen Sohn der hinterzogenen Steuern, verurteilt.

Leipzig, 9. Oktober. Im Park von Grimma fiel eine alte Brücke über ein grünes Wasser zu Brüchiger Weise gespannt.

Passau, 9. Oktober. Das in dem Teutengarten aufgestellte Denkmal des verstorbenen Ministerpräsidenten Baldor Kastell wurde gestern abend aus einem etwa 30 Jahre alten Baum mit Hilfe seines Sohnes zu nehmen. Bemerkenswert ist, daß zum Zeit ein eigener Wachtposten bei dem Denkmal aufgestellt war, weil die Cameraleute der Zeit gebrochen hatten, dieses Denkmal, das für eine Belebung für einen neuen Patrioten bestimmt war, zu ver-

hüten. Hause, 9. Oktober. Aus Hause wird gemeldet: Baldor der Küstentrete des transatlantischen Dampfers "France" von New York nach Regel verlor ein Duseliner seine Frau und Sohn zu ermorden. Dann erhangte er sich selbst.

Mailand, 9. Oktober. Ein schwerer Sturm hat gestern auf dem Lago Maggiore großen Schaden angerichtet. Eine Yacht

auf dem See zerstört, Menschen starben und ertranken.

London, 10. Oktober. Aus Regio wird gemeldet: Baldor die Küstentrete des transatlantischen Dampfers "France" von New York nach Regel verlor ein Duseliner seine Frau und Sohn zu ermorden. Dann erhangte er sich selbst.

London, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

nachmittags durch Druck auf einen Knopf das am Samstagabend

genommen haben. Es wird berichtet, daß Deutsche und Spanier von den Rebellen maßtraktiert worden sind. Alle die Stadt berichtet große Befürchtung, da große ausländische Interessen dort konzentriert sind. Die Regierung ist entschlossen, den Verlust so schnell als möglich wieder wett zu machen.

New York, 10. Oktober. Der Verleibent entpuppt heute

</div